

„Sechs Ortsteile - eine Stadt“

Das 5 plus 1 Wahlprogramm der SPD Remseck für die Kommunalwahl 2014

Remseck als attraktiven Wohnort und Lebensmittelpunkt für unsere Bürgerinnen und Bürger weiter zu entwickeln steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt der kommunalpolitischen Agenda von uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten und damit auch im Mittelpunkt unserer Wahlprogramme.

Das Motto für unser Wahlprogramm 2014 knüpft an die erfolgreiche Umsetzung unseres JAGUAR Programmes aus 2009 an.

Unser Programm basiert auf unseren alltäglichen Erfahrungen mit den Stärken und Schwächen sowie mit Chancen und Risiken der Kommune.

Unser Ziel ist es, die Integration der sechs Ortsteile Remsecks zu einer lebendigen Stadt zu fördern.

Richtschnur unseres Bemühens ist es, die Stärken unserer Stadt zu betonen, ihre Schwächen zu reduzieren, Entwicklungsmöglichkeiten zu unterstützen und Gefahren, die sich aus der Stadtentwicklung ergeben zu minimieren.

Für Remseck bedeutet dies:

Mit dem unteren Remstal befindet sich auf unserer Gemarkung das letzte naturbelassene Flusstal der Region. Die landschaftlich reizvolle Lage am Zusammenfluss zweier Flüsse und den Zugang zu der Wiesen-, Acker- und Waldlandschaft kann noch attraktiver gestaltet und die Qualität Remsecks durch erlebbare Natur weiter erhöht werden. Diese Naturnähe trifft zusammen mit der Lage der Stadt in der unmittelbaren Umgebung von Stuttgart, Ludwigsburg, Kornwestheim und Waiblingen – Städten mit attraktiven kulturellen Angeboten, zu denen eine gute, nach Stuttgart sogar eine optimale Anbindung im öffentlichen Personennahverkehr besteht. Diese Anbindung wird durch unseren Stadtbus gut ergänzt.

Nicht nur vom gut entwickelten öffentlichen Personennahverkehr, sondern auch vom hochwertigen Betreuungs-, Bildungs- und Kulturbereich haben die Ortsteile beim

Zusammenschluss zur Stadt Remseck profitiert. Umgekehrt bringen die unterschiedlichen Charaktere der Ortsteile ein Plus für unsere Stadt.

Handelt es sich bei Hochdorf um einen ländlich geprägten Ortsteil mit überschaubarer Sozialstruktur, so besteht die herausragende Qualität Hochbergs in seiner Lage über dem Neckar und den guten Einkaufsmöglichkeiten. Die zentral gelegenen drei Ortsteile Aldingen, Neckarrems und Neckargröningen bestechen durch ihre Lage an den beiden Flüssen. Pattonville ist das gelungene Konversionsprojekt mit einer jungen, engagierten Bevölkerung. Remseck ist deshalb nachweislich ein attraktiver Wohnort für Pendler. Dies gilt es zu erhalten und zu steigern.

Die Lage am Tor zum Remstal hat andererseits den Nachteil einer starken Konzentration des regionalen Verkehrs auf die zur Neckarbrücke in der Mitte Remsecks führenden Straßen. Remseck bildet deshalb einen der (Straßen)Verkehrsschwerpunkte der wirtschaftlich noch immer wachsenden Metropolregion Stuttgart. Dieses Verkehrsproblem kann zwar nicht grundsätzlich beseitigt, aber deutlich gemildert werden. Hierzu wollen wir beitragen.

Ungelöst ist nach wie vor die Verkehrsproblematik - auch in Hochberg. Wir sind dafür, sämtliche denkbaren Maßnahmen zur Verkehrsentlastung nochmals zu überprüfen. Denn: Es kann nicht damit gerechnet werden, dass der geforderte Tunnel in absehbarer Zeit gebaut wird.

Die innere Integration der Stadt kann und muss deutlich verbessert werden.

Denn: Remseck soll nicht nur als Verwaltungseinheit bestehen, sondern als lebendiges Gemeinwesen erkennbar werden. Deshalb sind weitere Schritte zur Zusammenführung der Stadtteile erforderlich.

Schon aus der Lage ergibt sich, dass der weiteren baulichen Entwicklung unserer Stadt Grenzen gesetzt sind. Dies gilt sowohl für die Wohnbebauung als auch für die Gewerbeansiedlung. Wir wollen daher verstärkt die Innenentwicklung der Stadtteile und die Schließung von Baulücken in den Blick nehmen.

Wir wollen, dass in Remseck bezahlbare Wohnungen erhalten bleiben und setzen uns dafür ein, dass sich die Stadt selbst weiter am Wohnungsmarkt beteiligt. Dazu

gehören Konzepte zur Innenentwicklung wie z. B. eine verträgliche Gestaltung des alten Feuerwehrhofes in Neckargröningen.

Uns ist es wichtig, dass die von Discountern, Supermärkten, Bäckereien, Metzgereien bis zu Hofläden reichenden guten Einkaufsmöglichkeiten für die Versorgung mit dem täglichen Bedarf erhalten und für ihre Erreichbarkeit Sorge getragen wird.

Remseck wird regionalplanerisch lediglich als Verflechtungsbereich des Mittelzentrums Ludwigsburg/Kornwestheim angesehen. Dies beschränkt die Entwicklungsmöglichkeiten der Stadt. Wir halten es für erstrebenswert, diese Einordnung zu überdenken.

Remseck ist eine Stadt mit einer attraktiven Lage, die gut in das System des öffentlichen Personennahverkehrs integriert ist. Unsere Stadt hat nicht nur deshalb eine hohe Qualität als Wohnort, sondern auch im Hinblick auf die Angebote der Kinderbetreuung sowie dem erweiterten kulturelle Angebot. Nachteilig ist, dass nur vergleichsweise kleine Gewerbegebiete mit geringen Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Dies wiederum reduziert die eigene Steuerkraft der Stadt und erhöht ihre Abhängigkeit vom Einkommenssteueranteil und damit von der allgemeinen wirtschaftlichen Konjunktur. Unter diesen Rahmenbedingungen gilt es, die Entwicklung der Stadt zu fördern.

Mit **5 Schwerpunktthemen** wollen wir ein deutliches Plus für unsere gemeinsame Stadt erreichen.

5 plus 1 steht aber auch für die unsere Kommune kennzeichnende Integration der 5 alten Ortschaften und des neuen Stadtteils Pattonville.

1. Wir wollen den **Ausbau der Neuen Mitte** ohne die gewachsene Struktur der Ortsteile zu schädigen. Remseck braucht für seine Bürger einen zentralen Ort, an dem Stadtverwaltung, differenzierter Handel, Dienstleistungsangebote und neue Wohnmöglichkeiten miteinander verbunden sind. Die Realisierung des gesamten Vorhabens wird noch lange Zeit in Anspruch nehmen und – soweit Baumaßnahmen öffentlich finanziert werden – abschnittsweise umgesetzt werden müssen. Dabei werden wir auf

eine solide Finanzierung besonders achten. Wir fördern die Bemühungen um eine attraktive Gestaltung dieser zentralen städtischen Entwicklungsmaßnahme. Dazu gehört, dass wir die Realisierung einer Verkehrsführung anstreben, die keinen zusätzlichen Verkehr anzieht. Deshalb können wir uns eine Verkehrsführung über die angedachte sog. Westrandstraße gut vorstellen, die den Verkehr vom bisherigen Ortsrand Neckargröningens räumlich entfernt und eine Verbesserung der Situation in der Remstalstraße sowie am Schlossberg erwarten lässt. Dagegen hätte die Andriof-Brücke nach allen Vorhersagen die Verkehrsbelastung um bis zu 10.000 Fahrzeuge werktäglich erhöht. Wir begrüßen es, dass dieses Vorhaben aufgegeben wurde. Wir wollen die Anbindung Pattonvills an den Schienenverkehr.

2. Wir unterstützen das **Interkommunale Grünprojekt** an Rems und Neckar, weil damit neue Möglichkeiten zur Naherholung und Freizeitgestaltung eröffnet werden. Wir treten dafür ein, dass ausschließlich Projekte umgesetzt werden, die den Bürgerinnen und Bürgern über 2019 hinaus zur Verfügung stehen. Wir befürworten den Ausbau der Radwege und begrüßen die vom Albverein initiierte Kennzeichnung eines Remsecker Spazier- und Wanderwegs.

3. Wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Chance haben, sich aktiv an der Stadtentwicklung zu beteiligen. Wir stehen deshalb zu den sich entwickelnden **neuen Formen der Bürgerbeteiligung** und werden uns in realisierbarem Umfang für Bürgerforen und auch Bürgerräte einsetzen. Einen großen Beitrag zur Sicherheit und Entwicklung unserer Stadt leisten bisher schon die Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Bürgerstiftung und die zahlreichen Vereine, deren Mitglieder sich ehrenamtlich für die Gesellschaft einsetzen. Dieses bürgerschaftliche Engagement anerkennen wir dankbar und wir sind bereit, strukturelle Verbesserungen in diesem Bereich aktiv zu unterstützen.

4. Wir wollen die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** weiterhin fördern, weil dies für Remseck als einer vorwiegend von Pendlern bewohnten Kommune nicht nur ein überaus wichtiger Standortfaktor, sondern wegen der Bedeutung des Einkommensteueranteils eine Notwendigkeit ist. Wir sind davon überzeugt, dass wir für junge Familien in der Konkurrenz mit den

Nachbarkommunen nur attraktiv bleiben können, wenn die Betreuungs- und Bildungsangebote optimiert werden. Für berufstätige Eltern ist das Angebot durchgängiger Ganztagesbetreuung erforderlich. Wir setzen uns für einen raschen Einstieg in die Ganztagesgrundschule ein und wollen, dass diese Einrichtung wie auch die Angebote in der Kinderbetreuung wohnortnah erhalten bleiben. Eine möglichst gute Ausbildung ist in der Wissensgesellschaft für junge Menschen die Basis einer guten beruflichen Entwicklung. Mit der erfolgreich gestarteten Gemeinschaftsschule, deren weitere Entwicklung wir aktiv unterstützen, wird damit das schulische Angebot komplettiert. Investitionen in **optimale Kinderbetreuung und Schulentwicklung** haben aus unserer Sicht weiterhin Priorität. Den Ausbau wo erforderlich und die Sanierung der Remsecker Schulen werden wir nachdrücklich unterstützen. Dazu gehört mittelfristig auch ein Konzept im Bereich der Neckarschule und der Aldinger Gemeindehalle.

5. Wir wollen, dass eine **gute ortsnahe gesundheitliche Versorgung** einschließlich der erforderlichen Rehabilitations- und Pflegeleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger gesichert ist. Angesichts der demografischen Entwicklung gewinnt dies zunehmend an Bedeutung. Wir streben an, im Zuge der Realisierung der Neuen Mitte das Angebot einer ärztlichen Regiopraxis oder eines Gesundheitshauses zur langfristigen Sicherung der hausärztlichen Versorgung zu schaffen. Eine sinnvolle Ergänzung könnte in der Ansiedlung eines ambulanten Rehabilitationszentrums bestehen. Darüber hinaus wollen wir die Angebote zur gesundheitlichen Prävention verbreitern.

Mit der Umsetzung dieser Schwerpunkte wollen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten einen wesentlichen Beitrag leisten zum Zusammenwachsen unserer Stadt, für die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger und derer Kinder und Enkelkinder.

Wegen der eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten der Stadt und trotz der zu erwartenden Zuschüsse wird 5 plus 1 nur nach und nach umgesetzt werden können. Gleichwohl sind wir davon überzeugt, dass wir im Interesse

der Stadt und im gemeinsamen beharrlichen und von Augenmaß getragenen
Miteinander auf die Realisierung der genannten Vorhaben hinwirken können.